

## WEITERBILDUNG ALLGEMEINMEDIZIN

### Land soll Anschubfinanzierung leisten

Das Land Nordrhein-Westfalen soll sich an der Weiterbildung der Allgemeinärzte finanziell beteiligen. Dies fordert die CDU-Fraktion des Landtags in einem Parlamentarischen Antrag zur Förderung der Weiterbildung zum Allgemeinarzt, der jetzt im Landtag eingebracht wurde. Das Land solle sich „in der Anfangsphase“ der Förderung mit einer Anschubfinanzierung beteiligen. Nach den Vorstellungen des CDU-Landtagsabgeordneten und Mitglieds des Vorstandes der Ärztekammer Nordrhein, Rudolf Henke, müßte dies über einen Zeitraum von fünf Jahren geschehen. Zur finanziellen Größenordnung

der Unterstützung zog Henke als Modell das Land Sachsen heran. Dort bezuschulte das Land jede Weiterbildungsstelle für einen Allgemeinarzt mit 500 Mark pro Monat. Auf NRW übertragen würde das 800 Mark Zuschuß bedeuten. Hinzu käme die Finanzierung durch die Krankenkassen, über die zur Zeit verhandelt wird, und im niedergelassenen Bereich durch die Kasernenärztliche Vereinigung.

Der Antrag enthält auch die Forderung nach einem finanziellen Anreizsystem für niedergelassene Vertragsärzte, damit diese die Weiterbildung auf dem Gebiet „Allgemeinmedizin“ verstärkt übernehmen. Auch

sollen kooperative Praxisstrukturen unterstützt werden, weil dort besser Weiterbildungsstellen geschaffen werden könnten als in Einzelpraxen. Außerdem sollen in den Krankenhäusern Rotationsstellen geschaffen werden. Dabei müßte gesichert sein, daß die einjährige Weiterbildung in der Inneren Medizin sowie ein weiteres halbes Jahr in den Kernfächern Chirurgie und/oder Kinderheilkunde absolviert werden. Weitere sechs Monate Stationsdienst könnte zur Erlangung zusätzlicher Kenntnisse in Fachgebieten wie Dermatologie, Neurologie oder Psychiatrie genutzt werden. *bre*

## Kunst in der Kammer

Am 3. Juni wird im Verwaltungsgebäude der Ärztekammer Nordrhein gegen 20 Uhr die Reihe der Ausstellungen mit Bildern von Künstlern aus dem Kammerbereich Nordrhein fortgesetzt. Im Rahmen einer kleinen Vernissage sollen dann die Werke der Wülfrather Malerin und Kunstpädagogin Claudia Eckleschneider einem interessierten Publikum nähergebracht werden. Alle interessierten Ärztinnen und Ärzte sind hierzu herzlich eingeladen. Die Arbeiten der Künstlerin werden voraussichtlich bis Mitte September 1998 zu sehen sein. Bis dahin können Interessierte nach telefonischer Absprache mit Frau Parmentier (0211/4302-217) die Ausstellung innerhalb der Geschäftszeiten besuchen.

ÄKNO

## EPIDEMIOLOGIE

### „Sommerschule“ in Münster

Die 15. Internationale Epidemiologische Sommerschule wird vom 28. Juni bis zum 3. Juli 1998 in Münster stattfinden. In diesem Jahr bieten sechs Wissenschaftler aus Deutschland, den USA und den Niederlanden vier halbtägige Kurse an, die sich an epidemiologisch und klinisch tätige Mediziner, im Bereich Public Health tätige Wissenschaftler und Praktiker sowie an Mediziner aus dem Bereich der Krebsforschung wenden.

Kontaktadresse: Univ.-Prof. Dr. med. U. Keil Ph.D., Institut für Epidemiologie und Sozialmedizin, Universität Münster, Domagkstr. 3, 48129 Münster, Tel. 0251/83-55396/55397, Fax 0251/83-55300, e-mail: keilu@uni-muenster.de *uma*

## KOMPLEMENTÄRMEDIZIN UND NATURHEILVERFAHREN

### Einladung zur Ringvorlesung

Naturheilverfahren sind „in“ – glaubt man der Laienpresse, aber auch den statistischen Mitteilungen der Versicherungsgesellschaften. Während die einen oft sichere Heilung ohne Nebenwirkungen versprechen, fragen die anderen mehr oder weniger besorgt nach erwiesener Wirksamkeit.

Auch der Gegenstandskatalog für die derzeit gültige Approbationsordnung für Ärzte sieht eine Beschäftigung mit Methoden der Naturheilkunde vor. Bisher werden derartige Themen aber nur vereinzelt an den Medizinischen Fakultäten unterrichtet. Dies mag damit zusammenhängen, daß viele „ernsthafte“ Wissenschaftler sich schwertun, sich öffentlich über alternative

Diagnose- und Therapieverfahren zu äußern. Eine weit verbreitete grundsätzliche Ablehnung in diesen Kreisen führt gewiß auch dazu, daß ausreichende Hintergrundinformationen fehlen und die Zeit für eine kritische Auseinandersetzung erst gar nicht geopfert wird.

Vor diesem Hintergrund hat sich die Medizinische Fakultät der Universität zu Köln entschlossen, im Sommersemester 1998 erstmals eine Ringvorlesung mit dem Titel „Komplementärmedizin & Naturheilverfahren“ anzubieten, zu dem nicht nur die Kölner Medizinstudenten herzlich eingeladen sind, sondern alle, die immer schon einmal wissen wollten, worum es hier eigentlich geht. Das Programm

(siehe Seite 38) ist so konzipiert, daß sowohl Befürworter wie Kritiker zu Wort kommen und beide Gruppen letztlich (hoffentlich) ernsthaft miteinander reden können. Wenn die Veranstaltung angenommen wird, ist eine regelmäßige Wiederholung geplant, in die dann auch Verbesserungsvorschläge seitens der Teilnehmerschaft eingearbeitet werden sollen.

Kontakt (für die Medizinische Fakultät der Universität zu Köln): Univ.-Prof. Dr. Dr. Klaus A. Lehmann, Klinik für Anaesthesiologie und Operative Intensivmedizin, Universität zu Köln, Tel. 0221/478-6686, FAX 0221/478-6688, E-mail: klaus.lehmann@uni-koeln.de